

Wiesbadener Tagblatt.

No. 215. Montag den 14. September 1857.

Bei der heute stattgefundenen Ziehung der Lotterie zum Besten der hiesigen barmherzigen Schwestern gewannen folgende Nummern:

4 73 101 112 145 151 184 185 198 223 224 274 282 292 300
316 342 364 370 387 395 459 473 523 528 574 581 595 628 644
652 689 703 709 732 762 809 847 856 857 858 886 889 911 917
970 1027 1036 1088 1115 1155 1174 1261 1278 1290 1309 1407
1434 1496 1549 1579 1587 1606 1631 1674 1693 1700 1703 1717
1766 1929 1963 1975 1977 2015 2031 2038 2040 2049 2071 2076
2080 2101 2143 2152 2155 2201 2207 2227 2255 2259 2260 2266
2298 2305 2312 2343 2354 2355 2391 2404 2427 2448 2489 2493
2525 2552 2554 2563 2615 2631 2640 2666 2672 2688 2705 2707
2718 2719 2751 2762 2777 2795 2803 2812 2818 2864 2868 2891
2894 2947 2983 2993 3014 3024 3100 3168 3177 3179 3186 3195
3199 3210 3213 3217 3221 3231 3237 3252 3259 3269 3275 3285
3287 3327 3329 3333 3349 3351 3374 3376 3378 3435 3449 3491
3506 3512 3523 3534 3538 3563 3587 3589 3595 3596 3603 3613
3637 3677 3683 3724 3733 3773 3783 3785 3834 3897 3922 3926
3927 3940 3947 3971 4015 4036 4065 4098 4105 4119 4133 4134
4149 4152 4161 4162 4170 4178 4221 4266 4273 4295 4383 4389
4403 4423 4439 4440 4443 4453 4487 4502 4503 4577 4579 4603
4623 4637 4643 4664 4692 4715 4716 4748 4769 4780 4785 4790
4792 4805 4870 4878 4893 4931 4932 4947 4986 5008 5057 5076
5081 5094 5095 5104 5139 5227 5247 5298 5329 5377 5391 5435
5466 5470 5474 5499 5515 5522 5525 5531 5533 5561 5562 5567
5570 5660 5682 5694 5695 5707 5736 5745 5750 5790 5814 5815
5844 5845 5858 5894 5922 5946 5968 6009 6016 6027 6048 6066
6078 6086 6088 6105 6112 6113 6137 6159 6178 6183 6207 6217
6219 6240 6262 6310 6311 6341 6352 6355 6357 6363 6409 6422
6431 6459 6468 6478 6489 6495 6807 6828 6840 6906 6923 6928
6929 6947 6954 6995 6996 7000 7039 7053 7056 7171 7195 7232
7269 7273 7277 7294 7325 7418 7457 7464

Wiesbaden, den 11. September 1857. Herzogl. Polizei-Direction.
v. Kößler.

Die Gewinnste können heute Montag den 14. September von 2—5 Uhr im Saale Ihrer Durchlaucht der Prinzessin von Wittgenstein gegen Abgabe des Looses in Empfang genommen werden. 5775

Gefunden
ein Sack, Aepfel enthaltend; ein Sonnenschirm, mehrere Schlüssel.
Wiesbaden, den 12. September 1857. Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Nachdem in Folge der durch die stets wachsende Ausdehnung der Stadt Wiesbaden bedingten Vermehrung der städtischen Brunnen, Wasserleitungen, Cisternen u. s. w. und des stets fühlbarer gewordenen Bedürfnisses, den städtischen Wasseranlagen eine größere Sorgfalt zuzuwenden, sich die Nothwendigkeit ergeben hat, einen ausschließlich im städtischen Dienste stehenden Brunnenmeister für die hiesige Stadtgemeinde anzustellen, welcher neben seiner Dienststelle kein Gewerbe betreiben darf, ist von dem Gemeinderathe in seiner Sitzung vom 12. d. M. die Anstellung eines solchen Brunnenmeisters beschlossen worden.

Die Dienstinstruction für den neu anzustellenden Brunnenmeister, sowie die Bedingungen, unter welchen die Anstellung erfolgt, können auf der Bürgermeisterei jederzeit eingesehen werden, und werden diejenigen Personen, welche sich um die Brunnenmeister-Stelle bewerben wollen, aufgefordert, ihre Gesuche um Anstellung bis zu Ende dieses Monats bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Nur solche Personen, welche die zur Verrichtung der Stelle erforderliche Befähigung besitzen, und sich darüber auszuweisen vermögen, werden berücksichtigt werden.

Wiesbaden, den 15. September 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. d. M., Morgens 10 Uhr anfangend, läßt Herr Carl Tölke dahier 90 Stück Eypitz- und Brantweinfässer, in ganzen und halben Stück- und 3 Dhm-Fässern bestehend, sodann 80 Stück ganze, halbe, viertel und achte Dhm-Fässer in seiner Wohnung wegen Geschäftsaufgabe versteigern.

Wiesbaden, den 7. September 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Freitag den 18. September Morgens 10 Uhr nach der Obstversteigerung des Herrn Jonathan Stritter auf Hof Adamsthal, werden die Kastanien auf den städtischen Grundstücken an dem Glasberg und bei dem Kloster Clarenthal an Ort und Stelle gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert.

Wiesbaden, den 12. September 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Die höhere Bürgerschule

beginnt ihren Winterkursus Donnerstag den 8. October Morgens 10 Uhr. Anmeldungen für neu aufzunehmende Schüler bittet man, womöglich bis zum 24. September, bei mir unter Vorbringung des Geburtscheines und des Schulzeugnisses machen zu wollen, damit alle etwa nothwendig werdenden Einrichtungen noch zeitig genug getroffen werden können. Ueber die Aufnahme der Angemeldeten in die höhere Bürgerschule entscheidet eine Aufnahme-Prüfung, welche am 7. October Vormittags 8 Uhr ihren Anfang nehmen wird.

Wiesbaden, den 12. September 1857.

Polack, Rector.

Notizen.

Heute Montag den 14. September,

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung verschiedener confiscirter Gegenstände, bei Herzogl. Receptur.
(S. Tagblatt No. 214.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung der bei Erneuerung der hölzernen Fußbrücke über den Rambach hinter den Kurhausanlagen vorkommenden Arbeiten, in dem Rathshause. (S. Tagblatt No. 213.)

Nachmittags 2 Uhr:

Obstversteigerung des Herrn Daniel Kraft. (S. Tagblatt No. 214.)

Von Herrn Bader Rathgeber 2 fl. 30 fr. erhalten zu haben bescheinigt
Im Namen des Vorstands des Armenvereins.
423 v. Köppler.

Vorläufige Anzeige.

Unterzeichneter läßt Ende d. M. zwölf neue und sechs gebrauchte Stückfaß, sowie 24 Stück neue 4 Ohmfässer und 12 gebrauchte versteigern; sodann ist bei demselben ein Garten von einem Morgen, auf der Salz liegend, zu verpachten.

5745

C. Christmann.

Anzeige für Wagenbauer.

Ein- bis dreizöllige alte, trockene Eichen-, Rüster- und Ahorn-Diele, sowie eine Partie ebenfalls trockene Nußbaumne und lindne Chaisentafeln von 18 bis 24" breit sind zu verkaufen. Näheres bei
5685 Jean Blees in Diebrich.

Ruhrkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen von vorzüglicher Qualität sind vom 15. d. M. an vom Schiffe zu beziehen bei

5777

D. Brenner.

Echte Harlemer Blumenzwiebeln in den schönsten Farben und Sorten empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Conr. Mollath Wittwe,

5712

unterm Uhrthurm.

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen
können vom Schiffe bezogen werden bei

5718

Aug. Dorst.

Röderstraße 10 sind gute Kochbirn per Kumpf 10 fr. zu haben. 5717

Schreibunterricht.

Von mehreren Seiten dazu aufgesordert, beehre ich mich hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mit dem 15. d. M. den Unterricht im **Schön- und Schnellschreiben**, sowie in der **Orthographie** für **Kinder und Erwachsene** eröffnen werde.

Mein Hauptaugenmerk habe ich auf die Bildung einer **festen, gefälligen und fließenden Currentschrift**, welche sich für alle Geschäftsbranchen eignet, gerichtet und werde ich mich bemühen, durch zweckmäßige Anleitungen meinen Schülern eine solche in **möglichst kürzester Frist** beizubringen.

Um die erforderliche Eintheilung zeitig treffen zu können, ersuche ich alle Diejenigen, welche sich an dem Unterricht betheiligen wollen, sich vor dem genannten Zeitpunkte bei mir anzumelden. Die Unterrichtsstunden sind auf die Zeit von Nachmittags 2—3 Uhr und Abends von 7—9 Uhr vorläufig festgesetzt. Das Honorar beträgt für 15 Stunden 2 fl.

Wiesbaden, den 8. September 1857.

Gustav Dreher,
Kapellenstraße No. 1.

5586

Heute Abend

Schützen-Versammlung

5778

bei **Georg Hahn**, im Nerothal.

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

von vorzüglicher Qualität sind vom Schiffe zu beziehen bei

5744

G. W. Schmidt, in Biebrich.

Ruhrkohlen.

5779

Von Montag den 14. September lasse ich in Biebrich beste **Ofenkohlen** ausladen.

Bestellungen können bei Herrn **Herm. Schirmer** gemacht werden.

Wiesbaden, den 12. September 1857.

Chr. Horcher.

Praktischer Zahnfitt, bekanntlich das Beste zum Ausfüllen hohler Zähne
à Etui 18 fr.,

ditto ditto in weißer Farbe à 35 fr. empfiehlt

173

Vet. Koch, Messergasse 18.

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

in vorzüglichster Qualität sind vom Schiffe zu haben bei

5416

J. K. Lembach in Biebrich.

Ein bedeutender Vorrath **Glace-Handschuhe** erster Qualität, sowie **Fehler-Handschuhe** sind anzutreffen in der Handschuhfabrik von

5770

J. Ph. Landsrath.

Flüssiger Leim à Fl. 2 Sgr. Zu haben bei

99

A. Flocker,

Regen- und Sonnenschirme werden schnell, solid und billigt reparirt Langgasse No. 2 eine Stiege hoch, nächst der Kirchgasse. 5780

Clavier-Reparaturen, dgl. Stimmen, werden prompt und billigt besorgt durch

M. Matthes, Instrumentenmacher,
5781 Mehrgasse No. 9.

Schuh & Stiefeln werden mit Guttapercha gesohlt, sowie **Gummi-schuhe** reparirt bei

Schuhmacher **S. Roth,**
5782 Heidenberg, Eck der Schachtstraße.

Friedrichstraße No. 5 sind gute **Kochbirn** per Kumpf 12 fr. zu haben. 5783

Heidenberg No. 16 sind vorzügliche **Birn** (Zwergobst) zu verkaufen. 5784

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen; auch werden dieselben geflickt bei

4265 **Ad. Jung,** Herrnmühlweg No. 2.

Verloren.

Am Montag Abend wurde auf einer Fahrt von Elville nach Wiesbaden (Sonnenberger Chaussee No. 5) ein schwarzer **Spitzenschirm**, mit weißer Seide gefüttert, verloren. Der redliche Finder erhält gegen Rückgabe desselben Sonnenberger Chaussee No. 5 eine gute Belohnung. 5772

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse hat, Haus- und Küchenarbeit gründlich versteht, wird gleich oder auf Michaeli gegen guten Lohn gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 5785

Ein Dienstmädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5786

Ein Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, kochen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gesucht Burgstraße No. 8. 5725

Ein hiesiger Junge kann das **Schneidergeschäft** erlernen Kranz No. 3. 5758

Ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren sucht einen Dienst in einer kleinen Haushaltung oder zu einem Kind. Näheres in der Expedition. 5787

Ein braver Junge kann bei einem hiesigen Schneider in die Lehre treten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4853

5000 fl. werden auf erste Hypothek ohne Makler auf Martini zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5379

Eck der Langgasse und Marktstraße, im Hause des Kaufmanns J. Wolf, ist ein sehr schön möblirtes großes Schlafzimmer mit oder ohne Kabinet zu vermieten. 5788

Ein, auf Verlangen auch zwei schön möblirte Zimmer in einer sehr gelegenen Straße sind zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 5667

Ein kleines freundliches Logis von 2 Zimmern, Küche, Dachkammer, Holzstall, Kellerabtheilung und Mitgebrauch der Waschküche ist an eine stille Familie auf 1. October l. J. zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 5704

Häfnergasse No. 1 sind sehr gute **Kochbirn** per Kumpf 14 fr. zu haben. 5619

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 1. August, dem h. B. u. Portefeuille-Arbeiter Johann Albrecht Petri eine Tochter, M. Anna Maria. — Am 7. August, dem Herzogl. Revisor Johann Friedrich Künstler ein Sohn, M. Wilhelm Anton Friedrich. — Am 16. August, dem h. B. u. Kaufmann Karl Bonacina eine Tochter, M. Marie Leontine. — Am 17. August, dem h. B. u. Plästerer Johann Christian Seewald zu Clarenthal ein Sohn, M. Heinrich Karl. — Am 19. August, dem Groupier Luis Beckel, B. in der Walf, Canton Nieder-Rhein, eine Tochter, M. Theodore Julie Anna Octavia. — Am 20. August dem Herzogl. Oberforstamts-Accessiten Gustav Kiffel eine Tochter, M. Helene Anna Marie. — Am 23. August, dem h. B. u. Coloristen Johann Karl Heinrich Löw ein Sohn, M. Joseph Wilhelm. — Am 23. August, dem h. B. u. Schuhmachermeister Joseph Adam Bart eine Tochter, M. Ernestine Wilhelmine Franzisca. — Am 24. August, dem h. B. u. Landwirth Friedrich Christian Daniel Börner ein Sohn, M. Wilhelm Joseph. — Am 27. August, dem h. B. u. Kappenmacher Johann Peter Martin ein Sohn, M. Heinrich Peter Anton.

Proclamirt. Der Kaufmann u. B. zu Coblenz Martin Burkart, ehl. led. hintl. Sohn des Rheinschiffahrtsbesehers Matthias Burkart zu Bonn, und Kathinka Elise Emma Wolff dahier, ehl. led. hintl. Tochter des h. B. u. Bierbrauers Friedrich Reinhard Wolff. — Der Kaufmann u. B. zu Destrungen in Baden Johann Friedrich Ehrhardt, ehl. led. hintl. Sohn des Kaufmanns Georg Friedrich Ehrhardt daselbst, und Anna Margarethe Henriette Sophie Veronika Legerich dahier, ehl. led. Tochter des h. B. u. Kaufmanns Johann Friedrich Legerich. — Der Herzogl. Hauptmann und Kammerherr August Bedor Thilo Freiherr von Herzberg dahier, ehl. led. Sohn des Königl. Preuß. Hauptmanns und Stabsdirectors Hannibal Freiherrn von Herzberg zu Henkewald in der Preussischen Provinz Sachsen, und Wilhelmine Angela Kornelia Walburgis Freiin von Hadeln, ehl. led. Tochter des Herzogl. General-Majors, General-Adjutanten und Kammerherrn Heinrich Helmuth Freiherr von Hadeln. — Der h. B. u. Glasermeister Karl Christian Maurer, ehl. led. Sohn des h. B. u. Glasermeisters Johann Matthäus Maurer, und Dorothea Eleonore Wilhelmine Diefenbach dahier, ehl. led. hintl. Tochter des Herzogl. Feldwebels Heinrich Diefenbach.

Copulirt. Johannes Fahr, B. u. Bierbrauer zu Wendelsheim in der Pfalz, und Marie Josephine Vlees von Diebrich.

Gestorben. Am 4. September, der h. B. u. Kammacher Johann Ludwig Montag, alt 50 J. 7 M. 27 T. — Am 6. September, Franziska, geb. Gofft, des Herzogl. Probators Wilhelm Adolph Hölper dahier Wittwe, alt 50 J. 3 M. 27 T. — Am 6. September, Marie Elisabeth, geb. Stauch, des h. B. Peter Heislig Ehefrau, alt 44 J. 8 M. 22 T. — Am 7. September, Karl Otto, des h. B. u. Schneidermeisters Karl Moriz Baumann Sohn, alt 1 J. 9 M. 3 T. — Am 8. September, Elisabeth Dewald von Oberautoff, alt 46 J. 6 M. — Am 10. September, Louise Margarethe, geb. Christoph, des h. B. u. Metzgermeisters und Gastwirths Philipp Heinrich Kimmel Ehefrau, alt 47 J. 2 M. 29 T. — Am 12. September, Wilhelmine Karoline, des h. B. u. Buchbindermeisters Karl Reiz Tochter, alt 1 J. 27 T.

Für die Abgebrannten der Gemeinden im Herzogthum sind bei dem Unterzeichneten eingegangen:

Von Herrn Collaborator Wagner weiter als Ertrag der Sammlung in der Sexta des Gelehrten-Gymnasiums dahier 18 fr.; von Herrn Landesbankdirektionsrath Brück dahier 3 fl.; von Herrn Eisenhändler F. C. Willms 1 Kinderbettstelle; von A. B. 1 Paar Kleidungsstücke.

Wiesbaden, den 11. September 1857.

Fischer, Bürgermeister.

Für die Abgebrannten der Gemeinden des Herzogthums sind bei dem Unterzeichneten eingegangen:

Von H. F. 1 fl.

Wiesbaden, den 11. September 1857.

Röbler, Pfarrer.

Für die Abgebrannten der Gemeinden des Herzogthums ist bei dem Unterzeichneten eingegangen:

Von Herrn H. F. 3 fl. 30 fr.

Wiesbaden, den 12. September 1857.

v. Röbler, Polizei-Director.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen= halb Weismehl). — Bei A. Schmidt, Hippacher und Schöll 26 fr. — 3 Pfd. bei May 17, F. Kimmel u. H. Müller 18 fr.

Schwarzbrod. Bei 32 Bäcker und Händlern 15, bei 1 Bäcker 16 fr. Bei Folgenden 14 fr.: Dietrich, Heuß, F. u. Ph Kimmel, Lang, A. u. J. Machenheimer, A. und H. Müller, Herrzheimer, Schweisgut, Sengel, Westenberger u. Schöll.

Reisbrot. Bei 2 Bäcker 14 fr. Bei Heuß u. S. Müller 13 fr

4 Bäcker 4½ Loth. Bei Folgenden 5 Loth: F. Kimmel u. Schöll.

7 Bäder 3 1/2 Loth. Bei Folgenden 4 Loth: F. Kimmel u. Schöll.

1 Malter Mehl.

Extraj. Vorschuf. Allg. Preis: 18 fl. 8 fr. — Bei Hahn 17 fl., Koch 17 fl. 4 fr.,
 Herrheimer 17 fl. 15 fr., Vogler 17 fl. 30 fr., Wagemann 18 fl.

Seiner Vorwurf. Allgem. Preis: 17 fl. 4 fr. — Bei Koch, Herrheimer, Vogler, Hahn 16 fl., Wagemann 17 fl.

Waizenmehl. Allgem. Preis: 16 fl. — Bei Herrheimer, Vogler 14 fl.

Wagmann 10 fl. 30 fr. — Bei Herrheimer, Hahn 10 fl., Fach,

I Pfund Fleisch.

Schensfleisch. Allgem. Preis: 16 Fr.

Rußfleisch. Bei Bar u. Meyer 13 fr.

Kalbsteisch. Allg. Preis: 13 fr. — Bei Bücher, Meyer u. Seebold 12, Ebingshausen,
Frenk, M. Ries, Schenermann Seemold, Thier, W.

Stenz, W. Nies, Schenermann, Seelwald, Thon, Weidmann u. Weygandt 14 fr.

Weidmann 14, Diener, Renker u. Scheuermann 15 fr.

Schweinefleisch. Allg. Preis: 18 fr — Bei Blumenschein, Bücher, Edingshausen,
H. Käsebieber, D. Kimmel, Meier, Herr Bins, *Edingshausen*.

Dörffleisch's. Allgem. Preis: 26 fr. — Bei Cron, Diener, D. u. B. Himmel und

Spießspek. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierenfett: Allgem. Preis: 24 fr.
 Schweineschmalz: Allgem. Preis: 24 fr.

Schweineschmalz. Allg. Preis: 32 fr. — Bei D. u. P. Kimmel 30 fr.
Bratwurst. Allg. Preis: 24 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allg. Preis: 12 fr. — Bei P. Kimmel 14, Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei Rögler 20 fr.

Mainz, Freitag den 11. September.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

875 Sack Weizen per Sack à 200 Pfund netto 11 fl. 44 fr.
137

137	Korn	180	Plant netto	11 fl. 44 fr.
180	Gerste	180	" "	9 fl. 22 fr.

180	"	Gerite	"	"	"	160	"	"	"	7 ft. 22 in.
136	"	Safer	"	"	"	120	"	"	"	7 ft. 41 in.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in vorigen SP.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen 15 fr. weniger.

bei Korn	6 fr. weniger.
bei Wurst	28 fr. weniger.

bei Gerste	22 fr. weniger.
bei Hafer	15 fr. weniger.

bei Safer 15 fr. weniger.

1 Walter Weismehl à 140 Pfund netto fasset . . . 11 fl. 30 fr.

1	Walter	Roggenmehl	"	"	"	"	"	"	"	11	fl.	30	fr.
			"	"	"	"	"	"	"	10	fl.	30	fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Laxe	14 fr.
----------------------------------	--------

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer	14	fr.
	18	fr.

Der Regimentsprediger.

Novelle.

Aus dem Schwedischen übersetzt von B. J. Lorenzen.

(Fortsetzung aus No. 212.)

Capitän Malte Ehrenmalm, oder wie er sonst im Allgemeinen genannt wurde, Capitän Malte war ein tüchtiger Tischler und hatte mit eigener Hand fast alle seine Möbeln verfertigt. Dieselben waren sehr accurat, aber einfach und weiß angestrichen. Sein Wohnzimmer, wozu er den ziemlich geräumigen Saal des Hauses gewählt hatte, konnte beides, ein Arsenal und ein zoologisches Museum, genannt werden. An den Wänden hingen nämlich eine unzählige Menge alter Waffen, von dem alten Spieß und der Armbrust an bis zu den neuesten doppeläufigen Büchsen und Taschenpistolen, und rings an den Wänden herum sah man alle vierfüßigen Thiere der Schwedischen Wälder, vom Elenthier und Bären an bis zum Eichhörnchen und dem Schaflamme herab. Auf kleinen Hölzern saßen an der Zimmerdecke eine Menge unserer schönsten Vögel, wie die übrigen Thiere sehr gut ausgestopft und mit Hilfe des Pastors geordnet.

Das Bett des Capitäns war zwischen einem Bären und einem Wolfe angebracht, die er auf seinen kühnen Jagdgängen selber geschossen hatte. Bei seinem Eintreten warf er einen vergnügten, wenn auch zugleich einen scharf musternden Blick auf seine zahlreiche todte Gesellschaft, die gleichwohl ein lebendes Aussehen hatte. Seine Stirn zog sich indeß plötzlich in Falten, als sein Auge auf einen ausgezeichnet großen, schwarzen Fuchs fiel, der zu den Füßen des Wolfes stand.

— „Bolla!“ — rief er darauf, daß es durch's ganze Haus schallte. Augenblicklich kam ein nicht mehr junges, anständiges Frauenzimmer, mit einem gutmüthigen, freundlichen Angesichte herein. Das war seine Haushälterin, die Wittve eines Korporals, von dem Malte viel gehalten hatte.

— „Was Teufel hat Sie mit Johann des Dritten Ohr vorgehabt?“ — schrie der Capitän, der seine Thiere meistens mit Namen aus der schwedischen Geschichte benannte — „dasselbe sitzt ja ganz schief, wie Ihr eigener süßer Mund, wenn Sie in Ihren alten Tagen noch sich vor den Männern angenehm machen will.“

Indeß war Bolla diese Artigkeiten des Capitäns gewohnt, wie er nämlich seine Aeußerungen gegen sie nannte, und zeigte sich keineswegs erschrocken. „Nun, nun, mein lieber Capitän, ich . . .“ begann sie.

— „Der Teufel mag Ihr lieber Capitän sein und ich nicht!“ — unterbrach der Capitän sie barsch und nahm darauf Platz.

Bolla lachte, wie es schien, ziemlich zweifelhaft, und fuhr darauf fort: „Na, aber es ist ja ganz unmöglich das Bett zu machen, ohne in Berührung mit allen diesen wilden Thieren zu kommen. Es ist nun wohl schon zum zehnten Mal, daß ich des häßlichen Johann des Dritten wegen Unannehmlichkeiten gehabt habe. Ich wollte, daß er wäre, wo der Pfeffer wächst.“

— „Ich denke, der rechte Johann der Dritte ist an einer weit schlechteren Stelle,“ — murmelte der Capitän, während Bolla fortfuhr: „Mir scheint deßhalb, daß der Herr wenigstens das Bett freihalten könnte.“

(Fortsetzung folgt.)